

# LETZTE SEITE

Der neue  
**SEAT Tarraco.**  
Why not now?



**AUTO REGLI**



## Am Brenner ist Urner Qualität gefragt

**Wirtschaft** | Baukonzern Porr kaufte Brechanlagen von Gipo AG für Basistunnelbau

*Wissen und Können aus Uri sind in der Fachbranche gefragt. Beim Bau des Brenner-Basistunnels kommen sie zum Einsatz – in Gestalt einer Brechanlage der Gipo made in Seedorf.*

Zufriedenes Händeschütteln besiegelte am vergangenen Dienstag auf dem Gelände der Emil Gisler AG / Gipo AG in Seedorf die Ab- und Übernahme einer neuen sogenannten Backenbrechanlage für den österreichischen Baukonzern, dessen Tochterfirma Porr Suisse AG mit Schweizer Hauptsitz sich ebenfalls in Uri befindetet. Anfangs Mai wird die riesige 24 Meter lange und rund 120 Tonnen schwere Baumaschine ihren Weg Richtung Österreich aufnehmen. Einsatzort ist die Baustelle des Brenner-Basistunnels im Abschnitt Pfons in der Nähe von Innsbruck.

«Für den Transport wird die Anlage allerdings wieder zerlegt», erklärt Robert Fortunati, Geschäftsführer Porr Suisse AG. Wieder zusammengesetzt, übernimmt die Maschi-



Bei der Übergabe der Baumaschine auf dem Hof der Gipo in Seedorf: (von links) Jesse Gasser (Verkauf Gipo), Robert Fortunati (Geschäftsführer Porr Suisse), Gipo-Mitinhaberin Claudia Gisler, Gottfried Horvath (Prokurist Porr Tunnelbau), Josef Steiner (Maschinenmeister Arge H51 Brenner), Christian Gruber (Porr / Teamleiter Arbeitsvorbereitung) und Kari Gasser (CEO Emil Gisler AG / Gipo AG).

FOTO: FRANKA KRUSE

ne im Tunnel eine wichtige Funktion in der Materialaufbereitung: Das von einer Tunnelbohrmaschine gefräste (abgelöste) Gestein wird mittels

Bagger oder Grossdumper in den Trichter der Maschine transportiert. In diesem starten die sogenannten Steinbrecherarbeiten. Die daraufhin zer-

kleinsten Felsbrocken fallen am Ende als leicht zu transportierender Kies auf das Maschinenförderband. Dank seiner Raupen ist die Baumaschine

zudem äusserst mobil auf unwegsamem Gelände, wie zum Beispiel hier im Tunnelbau. Neben der grossen Brechanlage kaufte das Unternehmen zudem noch eine etwas kleinere Variante mit etwa 105 Tonnen sowie eine Aufgabeeinheit von 50 Tonnen Gewicht. Die nächsten sechs Jahre werden die Baumaschinen made in Seedorf beim Bau des Brenner-Basistunnels im Einsatz sein. Das Porr Konsortium hatte im März des vergangenen Jahres den Zuschlag für das Baulos H51 «Pfonns Brenner» erhalten. Das Auftragsvolumen beträgt rund 1,2 Milliarden Franken. Der Bau des Brenner-Basistunnels gilt als grösstes Tunnelbauprojekt in der Geschichte Österreichs. «Für uns stand die Qualität und Zuverlässigkeit der Anlage im Vordergrund», betont Robert Fortunati. Die Porr Suisse AG setzt nicht nur mit Anschaffungen von Spezialmaschinen insbesondere für die Bereiche Tief- und Tunnelbau auf lokale Kompetenz. Auch ihre Mitarbeiter, beginnend bei den Auszubildenden bis hin zu den Spezialisten in der Felstechnik am hängenden Seil, entsprechen hohen Schweizer Ansprüchen. (fk)